

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Dinstag den 3. Februar 1874.

(22—3)

Nr. 321.

Sommerlehrcurs für Hebammen.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1874, zu welchem jede Schülerin, welche die vorchriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten sechs Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig

Sis zum 15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 8. Jänner 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(48—3)

Nr. 210.

Landesthierarzenstelle.

Bei der krainischen k. k. Landesregierung ist die Stelle eines k. k. Landesthierarztes in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche bis

längstens 15. Februar 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach, am 23. Jänner 1874.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(45—3)

Nr. 1867.

Steuereinnnehmerstellen.

Im Bereiche der gefertigten Finanzdirection kommen drei Steuereinnnehmerstellen in der IXten Rangklasse, eventuell Controlorstellen in X. Rangklasse, eventuell Steueramts-Adjunctenstellen in der XI. Rangklasse mit den nach dem Gesetze vom 15. April 1873 entfallenden Bezügen und der Verpflichtung zur Cautionsleistung im Gehaltsbetrage, eventuell Steueramtspracticantenstellen mit dem Adjutum jährlicher 240 fl. oder solche Stellen ohne Adjutum zur Besetzung.

Bewerber um eine dieser Dienstposten haben ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der Landessprachen binnen drei Wochen im vorgeschriebenen Dienstwege bei der gefertigten Finanzdirection einzubringen.

Laibach, am 13. Jänner 1874.

k. k. Finanzdirection.

(34—3)

Nr. 10298.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien werden hiemit aufgefordert, ihre beigefügten Erwerbsteuerrückstände

binnen 14 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet beim betreffenden Steueramte so gewiß zu berichtigen, als im widrigen Falle ihr Gewerbe sofort von amtswegen gelöscht werden, als:

Simon Weber von Abelsberg Nr. 88^{1/2}, Schlosser, sub Art.-Nr. 326, mit 11 fl.

Anton Cargneli von Marein, Wirth, sub Art.-Nr. 44, mit 9 fl. 24 kr.

und sub Art.-Nr. 45 bezüglich der gemischten Warenhandlung mit 9 fl. 24 kr.

Karl Köcher von Dorneg, Wirth und Victualienverschleifer, sub Art. 119, mit 27 fl. 72 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 16. Jänner 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

(194—3)

Nr. 106.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26. November 1873, Z. 3919—3922, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Fatin bekannt gegeben, daß in den dort bezeichneten Rechtsfachen der Johanna Sag gegen ihn die auf den 13ten d. M. angeordneten Tagsatzungen auf den

6. Februar 1874

übertragen worden seien und daß statt des bisherigen Curators Alois Straber, Herr Dr. v. Wurzbach als solcher bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Jänner 1874.

(207—2)

Nr. 4390.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Feilbietung der dem Martin Ive'schen Verlaß von Unterlofke gehörigen, gerichtl. auf 1215 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Herrschaft Auerberg - Radlischel Nr. 120, Rectif. Nr. 575 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

10. März

und die dritte auf den

10. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 2. August 1873.

(174—3)

Nr. 185.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsfache des Herrn Franz Valenti von Plume gegen Herrn Alexander Jenko von Dorneg pcto. 320 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 11ten November 1873, Z. 9193, auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Februar 1874

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Jänner 1874.

(209—2)

Nr. 4433.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Bervidcar von Soerschat gegen Martin Rigel von Bojanzdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. April 1872, Z. 2277, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krop Cur.-Nr. 8, Extract.-Nr. 26 Steuergemeinde Bojanzdorf vorkommenden ^{1/2} Pubrealität und des Cur.-Nr. 385, Extract.-Nr. 29^{1/2} vorkommenden Weingartens im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1940 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

14. Februar,

14. März und

14. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung aus unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 5ten April 1873.

(20—3)

Nr. 6945.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Perme, durch Dr. Hadic die exec. Feilbietung der dem Eduard Fritsche von Slivna gehörigen, gerichtl. auf 1617 fl. geschätzten Realität Pfarrkuchengilt St. Andra und St. Florian zu Gora fol. 2, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

24. März

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten Oktober 1873.

(154—2)

Nr. 4903.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die executive Feilbietung der dem Josef Gasperlin von Steinbüchel auf den sub Diappa-Nr. 15, Stuf. Reg.-Nr. 37 ad Grundbuch der Stadt Stein vorkommenden, auf Namen Mathias Potisek vergewährten Waldanteil, in Dobrava laut Schätzungsprotokoll vom 25. September, Z. 4518, auf 20 fl. bewerteten zustehenden Besitz- und Genußrechte pcto. 88 fl. 76 kr. c. s. c.

bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. Februar und

20. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten November 1873.

(204—3)

Nr. 3761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Plesec von Jezelnik die exec. Feilbietung der der Katharina Papič von Kermatschina Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 1025 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 102, Extract.-Nr. 47 Steuergemeinde Drahtschitz vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1874,

jedesmal vormittags 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 5. Juli 1873.

(219—1) Nr. 4932.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Vertraud Golobiz von Blutsberg Nr. 17, ihrem in Amerika abwesenden Ehegatten Jakob Golobiz, der Grundbesitzer Mathias Kofalt von dort Nr. 16 zum Curator aufgestellt und zur Uebernahme aller auf denselben lautenden diesgerichtlichen Erledigungen ermächtigt worden.
Mottling, am 1. September 1873.

(235—1) Nr. 976.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Anhang zu dem Edicte vom 1. October 1873, Z. 7208, in der Executionsfache des Thomas und Jakob Genar von Planina gegen Lorenz Jitko von Kaltenfeld pcto. 183 fl. 75 kr. und 57 fl. 75 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. Jänner d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 27. Februar l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28 Jänner 1874.

(196—1) Nr. 176.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. hohen Aerrars gegen Simon Serah von St. Veit wegen aus dem steueramtlichen Rückstands ausweise vom 18. Februar 1870 schuldigen 93 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit sub Ref.-Nr. 14 und 24 vorkommenden Realität in St. Veit Consc.-Nr. 15, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 802 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei exec. Feilbietungstagungen auf den 26. Februar, 26. März und 27. April 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

(187—1) Nr. 4122.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen die exec. Feilbietung der dem Georg Stempfar von Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 4242 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 428, Einl.-Nr. 924 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 2. October 1866, Zahl 5054, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 23. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 27. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. August 1873.

(198—1) Nr. 281.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Veit Omachen von Fusch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. Dezember 1869, schuldigen 730 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche Sittich Feldamtes sub Urb.-Nr. 31, fol. 32 vorkommenden Realität, in Fusch Consc.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5012 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagungen vor diesem Gerichte auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1874, jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 28. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Jänner 1874.

(170—1) Nr. 5357.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntem Rechtsprätendenten und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die minderj. Ursula Cerkenik verchrl. Berbec von Oberlesetsche durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Jakob Cerkenik die Klage sub praes. 9. Dezember 1873, Z. 5357, pcto. Zuerkennung des Eigenthums der Realität sub Urb.-Nr. 922 ad Herrschaft Adelsberg hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. März 1874 angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar Realitätenbesitzer in Senofetsch als curator ad actum bestellt.
Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Dezember 1873.

(205—1) Nr. 4143.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Höferer durch Dr. Stebl die executive Feilbietung der dem Johann Derganec von Mottling gehörigen, gerichtlich auf 148 fl. geschätzten Realitäten ad Probstei Mottling sub fol. 117, ad Herrschaft Mottling sub Cur.-Nr. 1154 und 1155 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 24. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mottling, am 19. Juli 1873.

(180—2) Nr. 5887.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Janstob von Tschutschiamlaka die exec. Feilbietung der dem Martin Marukič von Langenach gehörigen, gerichtlich auf 2483 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Ref.-Nr. 58 vorkommenden Realität wegen schuldigen 73 fl. 35 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 25. Februar, 27. März und 28. April 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 7ten November 1873.

(188—1) Nr. 74.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Martin Aljančič von Raier Nr. 33 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 15 fl. 43 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 406, Urb.-Nr. 217, ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, zu Raier sub Hs.-Nr. 33 belegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2815 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 26. Februar, 26. März und 28. April 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Jänner 1874.

(189—1) Nr. 75.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Mathias Merzun von Sebene Hs.-Nr. 6 zu handlen dessen Rechtsnachfolgerin Maria Marzun von ebendort wegen an landesfürstlichen Steuern, Percentualgebühr und Executionskosten zc. schuldigen 45 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 145, Urb.-Nr. 19, Ref.-Nr. 1 1/2 ad Pfarrspründengist Kronau vorkommenden, zu Sebene sub Hs.-Nr. 6 belegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 26. Februar, 26. März und 28. April 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 13. Jänner 1874.

(180—2) Nr. 5887.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Janstob von Tschutschiamlaka die exec. Feilbietung der dem Martin Marukič von Langenach gehörigen, gerichtlich auf 2483 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Ref.-Nr. 58 vorkommenden Realität wegen schuldigen 73 fl. 35 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 25. Februar, 27. März und 28. April 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 7ten November 1873.

(188—1) Nr. 74.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Martin Aljančič von Raier Nr. 33 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 15 fl. 43 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 406, Urb.-Nr. 217, ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, zu Raier sub Hs.-Nr. 33 belegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2815 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 26. Februar, 26. März und 28. April 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Jänner 1874.

(199—1) Nr. 177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. hohen Aerrars gegen Anton Tomz von Kleingaber Nr. 8 wegen aus dem steueramtlichen Rückstands ausweise vom 14. Februar 1870 schuldigen 312 fl. 36 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Ranzian sub Urb.-Nr. 72, Ref.-Nr. 851 vorkommenden Realität, in Kleingaber Consc.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 947 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den 26. Februar, 26. März und 27. April 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

**Ein größeres Quantum
Wachholderbrandwein**
(Brnovec), echt und unverfälscht, ist die
Maß zu 1 fl. 50 kr., pr. Eimer zu 58 fl. zu
verlaufen bei **Josef Rucigaj** in **Krain-**
burg. (201-3)

Weinhefe,
abgepreßt in Teigform oder getrocknet im Stücken,
laufen zu den besten Preisen (165-2)
Wagenmann, Seibel & Co.,
Wien, 4. Bezirk, Resselgasse.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung
heilt nach einer in unmaßlicher Fülle be-
trachteten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 3.
Auch Hantauschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Polu-
tionen.
Manneschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strophulöse oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einsetzung von 5 fl. 50 W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (1652-58)

Der echte
WILHELM'S
antiarthritische Antirheumatische
Blutreinigungsthee
(Aufreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als
Winter-Cur

das einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,
da dieses von den ersten
Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858.
da dieses von den ersten
medizinischen Autoritäten
„Europas“
mit dem besten Erfolge an-
gewendet und begutachtet
wurde.
Durch Allerh. Sr.
k. k. Majestät Patent
gegen Fälschung
gesichert.
Wien, 28. März 1871.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durch-
sucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle
unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher
andauernde. (2774-3)

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und ver-
alteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Haut-
ausschlagskrankheiten, Wimmerl am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen
Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppung der
Leber oder Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-,
Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenkrüden, Windbeschwerden, Unterleibs-Ver-
stopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründ-
lich geheilt durch anhaltendes Theertrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes)
und urintreibendes Mittel ist.

Wissenschaftliche Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Ver-
langen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.
Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender
Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
Bottusau, in der Moldau, 25. März 1873.
Zweimal lies ich bereits durch dritte Hand von Ihrem berühmten Wilhelm's
antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee bringen, und da dieser bei
meinen Freunden sehr gute Wirkung hervorbrachte, so wende ich mich gegenwärtig
directe an Sie mit dem Ersuchen, mir sogleich zehn Packete, wofür der Betrag von
10 fl. 50 W. in der Anlage folgt, einzusenden. Achtungsvoll zeichnet ergebnst
Ludwig v. Wdnykl,
k. k. österr.-ung. Viceconsul.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
Gollenstein, den 31. März 1873.
Empfangen sie meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle Zusen-
dung Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees.
Ich habe denselben zum größten Theile selbst verbraucht, zum Theile auch mei-
nen Freunden und Bekannten mitgetheilt.

Von allen jenen, die Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blut-
reinigungsthee brauchen, bin ich ersucht und beauftragt worden, Ihnen ihre Bes-
serung zu berichten, und ihren wärmsten Dank Ihnen anzusprechen. Besonders
bei mir zeigt der Gebrauch Ihres Thees, erfreuliche Wirkung; mein gichtisches Leiden
trogte bisher jeder Behandlung durch beinahe 28 Jahre, durch den continuirlichen Ge-
brauch von 8 Packeten Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Thees ist
mein Leiden verschwunden.

Nachdem ich den Gebrauch Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungsthees jetzt fortzusetzen für gut und heilsam finde, ersuche ich höchst,
mir abermals zwölf Packete Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutrei-
nungsthees zukommen zu lassen, wofür ich beiliegend den Betrag sende. Mit all-
erhöchtester Hochachtung Ihr dankschuldiger
Joh. Unterleitner,
Gutsbesitzer.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
M. Schönberg, den 5. Mai 1873.
Ich ersuche Sie abermals eine Lieferung von zwei Duzend Packeten Ihres aus-
gezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees gegen
Nachnahme gefälligst zu übersenden. Mit besonderer Hochachtung Euer Wohlgeborener
ergebnst
J. v. Fröhlich,
Oberst in Pension.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist
nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirhe-
umatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen
in den Zeitungen angeführten Niederlagen.
Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel
und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiar-
thritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Lai-
bach**: Peter Lassnik; — **Cilli**: Baumba'sche Apotheke; Rauscher; Carl
Krisper; — **Görz**: A. Franzoni; — **Klagenfurt**: Carl Klementschitsch;
— **Marburg**: Alois Quandt; — **Prassberg**: Tribue; — **Villach**: M.
Fürst; — **Warasdin**: Dr. A. Haltor, Apotheker.

**Die Actiengesellschaft
Hammergewerkschaft Semmering**

offeriert insbesondere ihre vorzüglichen **Frischfeuerbleche**, als **Dach-
Schloss- und Rohrbleche**, so auch Grosszeugwaare aus **Bessemer-
stahl**, als alle Sorten **Krampen, Schaufeln, Hauen, Schlägel,
Hacken, Hämmer, Schraubstöcke, Zangen etc. und Stahl
und Sensen** diverser Façon mit ihrem berühmten Zeichen.

Aufträge beliebe man directe an das **Centrale, Wien I.,
Schottenring 15** gefälligst zu richten und werden auf Verlangen
Preisblätter franco zugesendet. (99-3)

Der Verwaltungsrath.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Harnsarsenen unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des Grossen Kaiserreiches uns vorliegende
Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen
Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
reiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwandungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millevoi, Apoth. **Görz:** A. Seppenhofer.
Cilli: Karl Krisper. **Haidenschaft:** M. Guglielmo,
Apoth. **Marburg:** F. Kolletzig.
„ **Fr. Rauscher**, Apoth. **Rudolfswarth:** J. Bergmann
Canale: A. Bortoluzzi. **Villach:** Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth. „ **J. E. Plesnitzer.**
Görz: A. Franzoni. **Lussin piccolo:** Pietro Or-
landos. **Wippach:** Anton Deperis.
(1140-40)

(18-3) Nr. 5536.

Erinnerung

an **Ursula Ferjančič**, **Margareth
Furlan**, **Josef Ambrožič** und deren
unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Wippach**
wird der **Ursula Ferjančič**, der **Marga-
reth Furlan** und dem **Josef Ambrožič**
unbekannten Aufenthaltes und deren un-
bekannten Rechtsnachfolgern hiermit er-
innert:

Es habe **Johann Egoj** von **Slap**
Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Ver-
jährung der auf dem Grundbuchskörper
sub Grundbuchs-Nr. 181/b ad **Leutenburg**
pfandrechlich einverleibten Forderungen
der **Ursula Ferjančič** aus dem Ehever-
trage vom 16. März 1796, pcto. 250 fl.,
der **Margareth Furlan** aus dem Ver-
gleiche vom 3. März 1800 pcto. 318 fl.
46 kr. und des **Josef Ambrožič** aus dem

Vergleiche vom 4. März 1800 pr. 30 fl.
sammt Nebengebühren sub praes. 19ten
Dezember 1873, Z. 5536, hiermit
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung, die Tagssatzung auf den
24. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Jakob Malik von **Slap** als curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 19ten
Dezember 1873.

(217-2) Nr. 226. 200 fl. 72 kr. geschätzten Fahrnisse
auf den

Executive Feilbietung.

18. Februar und
4. März 1874,
Bom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird bekannt ge-
geben:

Es seien in der Executionsache
der Frau **Gabriele Kremzar** durch
Dr. Costa gegen Frau **Anna Riesner**
pcto. einer Wechselforderung pr. 250 fl.
s. A. die Tagssatzungen zur Vornahme
der executiven Feilbietung die der
Executin gehörigen, gerichtlich auf
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der
Wohnung der Executin, Laibach deutsche
Gasse Nr. 186, mit dem Weisage an-
geordnet worden, daß die Pfandstücke
bei der ersten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei
der zweiten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.
Laibach, am 17. Jänner 1874.